

Therese Dahn (1845-1929)

Seufzer.

O hätt' ich doch, seit ich zuerst Dich sah,
So stets zu Deinen Füßen ruhen dürfen,
Wie ich Dir ferne war, so nah –
Aus Deinen Blicken Lust und Leben schlürfen!
5 Ja nur, die Wimper zu Dir aufgeschlagen,
Dich manchmal um Dein leises Lächeln fragen;
Ach! nur mit sanftbescheidnem Fleh'n
Dein ernstes Antlitz schweigend seh'n, –
Hätt' ich's gedurft! – seit mir's geschah,
10 Daß ich zuerst, Geliebter, Dich ersah.
(69 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dahn/gedichte/gdda3b19.html>